

Förderverein Gartenschaupark: Bei Jahreshauptversammlung vielen ehrenamtlichen Helfern gedankt, die den Park auch nach 17 Jahren in gutem Zustand halten

Mit Engagement und Spenden grüne Lunge erhalten

Von welcher herausragenden Bedeutung das ehrenamtliche Engagement heute ist, wurde bei der Jahreshauptversammlung des Fördervereins Gartenschaupark einmal mehr deutlich. Ohne die finanzielle Unterstützung, vor allem aber ohne den persönlichen Einsatz wäre es längst nicht mehr möglich, die Parkanlage in dem guten Zustand zu erhalten, in dem sich die Grünanlage am westlichen Stadtrand 17 Jahre nach der Landesgartenschau in Hockenheim noch immer präsentiert.

So erinnerte die Vorsitzende des Fördervereins, Martha Keller, in ihrem Jahresbericht daran, dass es nur dank des Spendenaufkommens und der Mitgliedschaft vieler Hockenhaimer Bürger und Firmen möglich gewesen sei, die Installation einer Beregnungsanlage zu verwirklichen. Sie soll in Richtung Aktionsweise und Staudengarten erweitert werden.

Als besonderen Höhepunkt im vergangenen Jahr nannte die Vorsitzende die Umwandlung des Bauerngartens in einen Rosengarten. Auch wenn mancher Parkbesucher dies zunächst bedauert habe, habe sich die Neuanlage inzwischen zu ei-



Inge Rösch (r.) wurde für ihre Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt. Urkunde und Blumen überreichten Vorsitzende Martha Keller und Stellvertreter Matthias Degen. Links Christa Sick, die sich im neuen Rosengarten besonders engagierte. BILD: GEIGER

nem viel- und gernbesuchten Kleingarten entwickelt. Martha Keller dankte vor allem den Landfrauen der Verwaltungsgemeinschaft, allen voran Inge Rösch und Christa Sick, für die Pflege des früheren Bauerngartens und der neuen Rosenanlage. Wie wichtig die Gartenschaupark-Rentnertruppe für die Parkanlage inzwischen ist, blieb auch nicht unerwähnt: „Rund 1460 Stunden haben sich diese Park-Heinzelmännchen

allein im letzten Jahr um die Sauberkeit der Anlage gekümmert.“

Das Wegwerf-Verhalten einzelner Parkbesucher sei ebenso nicht zu verstehen, wie viele Hundebesitzer, die den Gartenschaupark als Hundetoilette missbrauchten. „Schließlich ist der Park komplett für die Hunde gesperrt“, so die Vorsitzende. Trotz dieser unschönen Begleiterscheinungen werde aber auch 2008 das Ziel nicht aus den Augen

gelassen, mit dazu beizutragen, dass der Gartenschaupark das beliebte Ausflugs- und Erholungsziel bleibt wie bisher.

So wird man sich am Kinderferienprogramm mit einem „Grünen Klassenzimmer“ beteiligen, und auch der Spielplatz als beliebtes Ziel vieler junger Familien mit Kindern soll als besondere Attraktion gefördert werden. „Ein schöner und gepflegter Gartenschaupark stiftet nicht nur Identifizierung mit Hockenheim, sondern ist ein wichtiger Lebens- und Erholungsraum“, so Martha Keller abschließend.

Nach dem Kassenbericht von August Spengler und dem Revisionsbericht von Bürgermeister Werner Zimmermann standen die Neuwahlen auf der Tagesordnung. Einstimmig wiedergewählt wurde als Vorsitzende Martha Keller, ebenso ihr Stellvertreter Matthias Degen, Kassenwart August Spengler, Schriftführer Fritz Rösch und Geschäftsführer Karl Götzmann. Kassenrevisoren bleiben Werner Zimmermann und Reinhold Diehm.

Neu gewählt wurde auch der Gartenschaupark-Beirat, dem zukünftig Norbert Dörner, Günther Sporys,

Heinz Kuppinger, Rainer Arens, Richard Zwick, Kai-Uwe Bechtel, Inge Rösch und Hans Schuppel angehören werden. Vorsitzender ist auch weiterhin OB Dieter Gummer.

Das Stadtoberhaupt nutzte die Jahreshauptversammlung, um dem Förderverein für dessen Engagement zu danken. Er sorgte für Beständigkeit und trage dazu bei, dass sich die Parkanlage auch nach der Landesgartenschau 1991 in einem guten Zustand präsentiere. Dies sei keine Selbstverständlichkeit, denn viele LGS-Parks seien nach der Veranstaltung wieder zurückgebaut oder anders weiterverwendet worden. Die Stadt Hockenheim stelle jährlich rund 310000 Euro zur Pflege der Parkanlage zur Verfügung.

Wie schön der Gartenschaupark zu verschiedenen Jahreszeiten ist, zeigte der visuelle Spaziergang von Karl Götzmann und Matthias Degen. Die wunderschönen Eindrücke ließen keinen Zweifel daran, dass es sich immer wieder lohnt, der grünen Oase einen Besuch abzustatten. *og*

i Zu sehen sind die Fotos auch als virtueller Spaziergang unter www.gartenschaupark.de.